



Pflanzenschutz-Warndienst

Weinbau

Informationen zum Pflanzenschutz

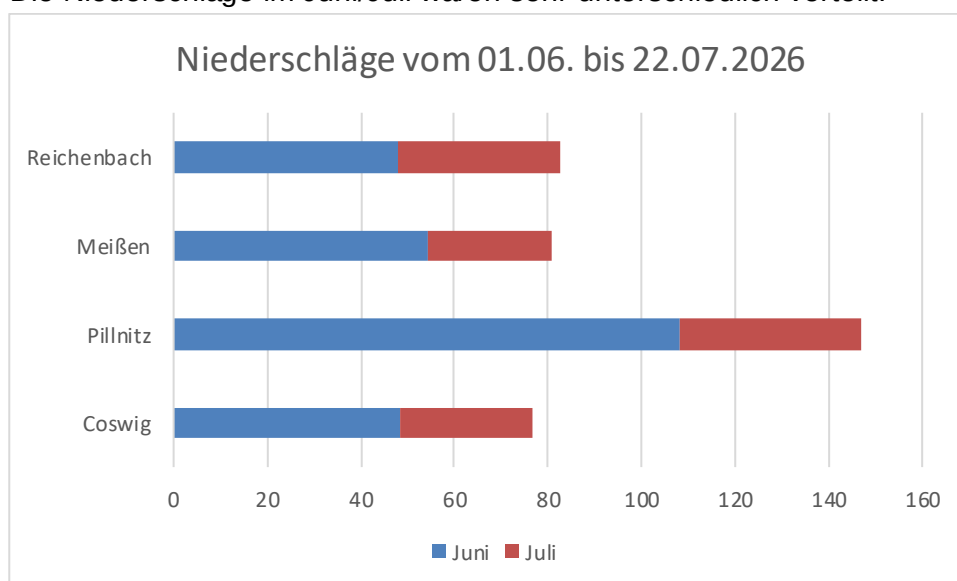
Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 16 vom 22. Juli 2026 (Woche 30)

Themen: *Rebschutz: VitiMeteo*
Oidium, Peronospora, Schwarzflecken, Roter Brenner, PIWI's, Schadmilben, Traubenwickler, Chlorosen, Stiellähme, Schwarzholzkrankheit, Drohneneinsatz

Rebschutz

Die hochsommerlichen Temperaturen setzen in dieser Woche aus. Besonders jüngere Anlagen leiden unter Trockenstress. Vereinzelt können Verbrennungen an den Beeren beobachtet werden. Die Niederschläge im Juni/Juli waren sehr unterschiedlich verteilt.



In den meisten Anlagen sind die Beeren Erbsengroß (BBCH 75) und die Trauben beginnen zu schließen (BBCH 77). In günstigen Lagen (z. B. an schützenden Mauern) und bei frühen roten Sorten findet der Farbumschlag statt und die Beeren beginnen weich zu werden (BBCH 81-85). In vielen Anlagen sind Mangelerscheinungen wie Chlorosen zu erkennen, die wieder auswachsen werden.

Die Behandlungen zum Traubenschluss sind sehr wichtig. Dieser Termin darf nicht verpasst werden.

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist der Termin der Lese mit einzuplanen. Es sind unbedingt die Wartezeiten der Präparate zu beachten, um erhöhte Wirkstoffrückstände im Ernteprodukt zu vermeiden!



VitiMeteo - Prognosemodell, Wetterdaten & Monitoring für den Weinbau

Das VitiMeteo-Portal ist für die folgenden sächsischen Wetterstationen nutzbar: <https://vitimeteo-md.de/>.

Wetterstationen	Geographische Höhe:	Geographische Breite (nördlich des Äquators):	Geographische Länge (östlich von Greenwich):
Coswig	115 m	51.13°	13.57°
Meißen	120 m	51.16°	13.48°
Pillnitz	120 m	51.00°	13.89°
Reichenbach	220 m	51.12°	13.49°
WB Heinecke	110 m	51.11°	13.61°
WB Heinrichsburg	169 m	51.23°	13.42°
WB Goldener Wagen	195 m	51.11°	13.66°
WB Thonberg	170 m	51.23°	13.46°

Legende	Wetterstationen:	Wetterstationen:
	Agrarmeteorologisches Messnetz Sachsen	Schloss Wackerbarth

Das Prognosemodell VitiMeteo zeigt derzeit für die sächsischen Wetterstationen für Oidium ein mittleres Infektionsrisiko und für Peronospora und Schwarzfäule keine Infektionen an.

Oidium

Bis zum Stadium Erbsengröße sind die Beeren noch besonders anfällig. In diesem Zeitraum sollten nur Mittel mit guter Dauerwirkung eingesetzt werden.

In den Anlagen, die im vorigen Jahr starken Befall durch Oidium gezeigt haben, werden Maßnahmen nur mit Schwefel nicht mehr empfohlen. Die Wirkungsdauer von Schwefel-Präparaten liegt bei den derzeitigen Witterungsbedingungen bei weniger als 8 Tagen. Jedoch sollte nach dem starken Mehлтаudruck der letzten Jahre in allen Anlagen auf Zeigertriebe geachtet und diese entfernt werden. Grundsätzlich werden Behandlungen mit organischen Fungiziden empfohlen, damit ein ausreichender Fungizidschutz vorhanden ist.

Bei den letzten Behandlungen können Azole (z. B. GALILEO, Topas) und Bikarbonate (z. B. VitiSan + 0,2 % Wetcit Neo, Kumar) bevorzugt eingesetzt werden.

Fungizide aus der SDHI Gruppe sollten aus Resistenzgründen nicht nacheinander ausgebracht werden, d. h. wer z. B. eine Behandlung mit Luna Experience® in die abgehende Blüte plant, sollte bei der Vorblütenbehandlung nicht mit Collis oder Sercadis behandeln.

Für die Abschlussspritzung geeignete Fungizide mit kurzer Wartezeit sind z. B.:

Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)	Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)
00B221-00 Ambrilia	21	31.10.28	00A852-00 PROBLAD	1	27.04.37
00A480-00 Belanty	21	20.03.30	008814-00 Prosper TEC	35	31.05.27
035203-00 Collis	28	31.12.26	00A144-00 ROMEO	1	23.04.31
007537-00 Custodia	35	15.04.27	008004-00 Sercadis	35	31.10.28
007501-00 DYNALI	21	31.03.27	008673-00 Spirox	35	31.05.27
00A259-00 FytoSave	3	22.04.31	00A461-00 TAEGRO	1	01.06.33
007466-00 GALILEO	28	31.12.27	007414-00 Talendo Extra	28	15.05.27
007547-00 Kumar	1	31.08.26	025678-00 TALIUS	28	15.05.27
027547-00 Kumar	1	31.10.37	033590-00 Topas	35	31.12.26
007480-00	28	31.12.27	00B192-00	28	15.10.27

KUSABI			TRUST		
008146-00 Kusabi Max	28	31.01.26	027593-00 VitiSan	1	31.10.37
008479-00 Luna Max	35	31.05.27	025628-00 Vivando	28	15.12.25
00B282-00 NatriSan	28	01.10.36	00A995-00 Yukon	7	15.04.26
008883-00 PREV-GOLD	F	31.12.27	00A891-00 UPSIDE	F	20.05.35

Hinweise zum Einsatz von Bikarbonaten

Netzschwefel-Präparate sollten wegen der langen Wartezeit von 56 Tagen nicht mehr gegen Oidium eingesetzt werden. Alternativ stehen Bikarbonate (Backpulver-Präparate) z. B. [Kumar](#), [VitiSan](#) mit sehr kurzen Wartezeiten zur Verfügung.

Beim Einsatz beider Präparate ist Folgendes zu beachten:

[Kumar](#) ist formuliert und besitzt eine gewisse Regenbeständigkeit. [VitiSan](#) weist kaum eine Regenbeständigkeit auf.

Alle Bicarbonate rufen bei ungünstigen Bedingungen (z. B. hohe Temperaturen, Trockenstress, mehrmaliger Einsatz in kurzen Abständen ohne zwischenzeitliche Niederschläge, Behandlung auf taufeuchte Blätter) Blattverbrennungen hervor, daher sollten sie max. zweifach konzentriert werden. Gegebenenfalls ist die Wassermenge zu erhöhen. Besonders empfindlich bezüglich Verbrennungen sind die Sorten Müller-Thurgau und Silvaner.

Eine Mischung von [VitiSan](#) mit Kupfermitteln ist möglich, kann aber Blattverbrennungen verstärken. [Kumar](#) sollte nicht mit Kupfer kombiniert werden.

Die Mischung von Bicarbonaten mit Ulmasud, sauren Blattdüngern (pH-Wert < 5) und Bittersalz wird nicht empfohlen. Bicarbonate können bei mehrmaligem Einsatz zu einem leichten Anstieg des pH-Werts im Wein führen. Dies gilt vor allem für die formulierten Produkte. Bei Weinen mit naturgemäß höheren pH-Werten, kann die Weinqualität beeinflusst werden, wenn mehrere Behandlungen nach Reifebeginn erfolgen.

Die Formulierungsstoffe im Präparat [Kumar](#) verändern die Wachsschicht der Beeren. Nach dem Einsatz sind optische Veränderung der Beerenhaut nicht auszuschließen.

[NatriSan](#) mit dem Wirkstoff Natriumhydrogencarbonat bietet sowohl präventiven als auch kurativen Schutz und der Einsatz wird bis Erbsengröße der Beeren (BBCH 75) empfohlen. Es sollte nicht mit sauren Produkten gemischt werden. Laut Produktinformation liegt der pH-Wert einer 1 %igen Spritzbrühe im Bereich von pH 8,0 - 8,6. Bei Trockenheit und Hitze können Mischungen mit pflanzlichen Ölen oder Blattdüngern zu Blattschäden führen. Für eine maximale Wirksamkeit ist lediglich ein lückenloser Belag auf den Pflanzen erforderlich.

Peronospora

Bei den Kontrollen der Anlagen konnte festgestellt werden, dass durch die heiße Phase im Juni, für die Ausbreitung von Peronospora ungünstige Voraussetzungen waren, sodass nur vereinzelt Ölflecken sichtbar sind.

Die alten Ölflecke können nach den feuchten Bedingungen wieder sporulieren. Vereinzelt können auch Infektionen an neuen Blättern hervorgerufen.

Für die Abschlussspritzung geeignet sind Fungizide mit kurzer Wartezeit, wie z. B.:

Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)	Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)
008595-00 <u>AFRASA TRIPLE WG</u>	28	15.02.26	00B418-00 <u>Mikal Zeta</u>	28	30.10.27
007839-00 <u>Alginure Bio Schutz</u>	14	31.01.27	00B152-00 <u>MCOY</u>	28	15.02.28
028314-00 <u>AMPEXIO</u>	28	31.12.26	025215-00 <u>Melody Combi</u>	28	15.02.28
00B275-00 <u>ANTEVA</u>	28	01.11.27	008113-00 <u>Mildicut</u>	21	30.06.26 (30.12.27)
00B276-00 <u>Arouet K-Plus</u>	28	31.07.30	028113-00 <u>Mildicut</u>	21	31.07.30
028956-00 <u>BADGE WG</u>	21	31.12.26	00B299-00 <u>ORONDIS Forte</u>	28	15.09.27
008104-00 <u>BFA1-14</u>	14	31.01.27	00A908-00 <u>Pergado</u>	35	15.02.28
033775-00 <u>Cuproxat</u>	21	31.10.26	00B187-00 <u>PHILLIP 50</u>	28	15.02.28
006895-00 <u>Cuprozin progress</u>	21	30.09.26	008883-00 <u>PREV-GOLD</u>	F	31.12.27
008966-00 <u>Enervin SC</u>	21	15.09.26	027692-00 <u>Reboot</u>	28	15.08.27
008838-00 <u>FBR-A</u>	14	31.01.27	00B102-00 <u>Recudo</u>	21	30.06.30
008837-00 <u>FBR-B</u>	14	31.01.27	00A144-00 <u>ROMEO</u>	1	23.04.31
008632-00 <u>FBR-C</u>	14	31.01.27	026501-00 <u>Sanvino</u>	28	30.09.25 (30.03.27)
00A089-00 <u>FOLGUT 80 WG</u>	35	15.02.28	008370-00 <u>Solofol</u>	28	15.02.26 (15.08.27)
024256-00 <u>FOLPAN 500 SC</u>	35	15.02.28	00A891-00 <u>UPSIDE</u>	3	20.05.35
024459-00 <u>Folpan 80 WDG</u>	35	15.02.28	027207-00 <u>Veriphos</u>	28	31.01.27
006896-00 <u>Funguran progress</u>	21	30.09.26	008072-00 <u>Videryo F</u>	28	30.06.26 (30.12.27)
00A259-00 <u>FytoSave</u>	3	22.04.31	028072-00 <u>Videryo F</u>	28	04.03.28
028972-00 <u>Grifon SC</u>	21	31.12.26	00A995-00 <u>Yukon</u>	7	31.07.28
00A482-00 <u>HYCOP</u>	21	31.12.26	00A296-00 <u>Zorvec Vinabel</u>	28	03.03.28
00A974-00 <u>La Paz</u>	28	31.12.27	008945-00 <u>Zorvec Zelavin</u>	14	03.03.28

Roter Brenner, Schwarzfleckenkrankheit (*Phomopsis viticola*)

Die beiden Krankheiten werden bei der Peronospora-Behandlung miterfasst, sollten aber vor Regenfällen behandelt werden.

Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Um die Resistenz-Eigenschaften der „Piwi“-Sorten zu erhalten, sollten Pflanzenschutz-Maßnahmen gegen Oidium und Peronospora besonders bei hohem Befallsdruck eingeplant werden. Bis ca. Schrotkorngröße (BBCH 73) ist die Gefahr von Befall (vor allem Trauben) bei allen Sorten erhöht. Regelmäßig kontrollieren! Bei Befall sind 2 bis 5 Behandlungen notwendig, da sollten auch Trauben in Erbsengröße (BBCH 75) noch mitbehandelt werden. In befallsfreien Anlagen sind ab BBCH 73 keine weiteren Fungizid-Maßnahmen mehr notwendig.

Botrytis

Bevor die Trauben schließen ist die letzte Möglichkeit, das Stielgerüst und die Ansatzstellen der Beeren vor Botrytisbefall zu schützen. Empfohlen werden speziell gegen Botrytis wirksame Fungizide, wie z. B.:

Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)	Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)
007417-00 Botector	1	30.06.28	00A852-00 PROBLAD	1	27.04.37
025180-00 Cantus	28	15.04.27	00A595-00 PYROGAL	21	30.06.27
00A593-00 ERUNE 40SC	21	30.06.27	006922-00 PYRUS	21	30.06.27
008662-00 Kenia	21	15.09.27	00A144-00 ROMEO	1	23.04.31
007547-00 Kumar	1	31.08.26	024225-00 Scala	28	30.06.27
027547-00 Kumar	1	31.10.37	007918-00 Serenade ASO	F	15.08.26
00A596-00 LAITANE	28	30.06.27	00A946-00 SINCLAIRE	21	30.09.27
00A941-00 Mevalone	7	30.04.27	034419-00 SWITCH	21	31.12.26
00B479-00 Polyversum OD	1	28.02.39	00A461-00 TAEGRO	1	01.06.33
00A594-00 PRETIL	21	30.06.27	00B142-00 Weddell	28	15.04.27
008883-00 PREV-GOLD	F	31.12.27			

PREV-GOLD® (Orangenöl) darf erst ab BBCH 81-89 gegen Botrytis eingesetzt werden!

Dabei ist es notwendig, jede Gasse zu befahren. Mit Spritzungen nur in die Traubenzone können bis 50 % Mittel eingespart werden.

Ansonsten sollte durch das Entblättern der Traubenzone für eine Abhärtung der Trauben gegen Botrytis, Essigfäule und Sonnenbrand gesorgt werden.

Das Entblättern der Traubenzone schafft auch ungünstige Bedingungen für die Eiablage durch die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii*. Wichtig ist diese Maßnahme in den Befallsgefährdeten Sorten, d. h. in den früh reifenden Rotweinsorten.

In Anlagen in denen bisher nur wenig entblättert wurde, ist die Gefahr durch Sonnenbrand bei Temperaturen über 30 °C bis zum Farbumschlag am größten. Sobald sich die Trauben verfärben, sollte dann noch nachgearbeitet werden.

Kräuselmilben, Pockenmilben

An den jungen Blättern haben die Symptome der auf gewanderten Milben deutlich zugenommen. Diese Anlagen sollten auch für die Voraustriebsbehandlung im nächsten Jahr vorgemerkt werden.

Traubenwickler

Ein Flughöhepunkt der 2. Generation der sehr verzettelt fliegenden Traubenwickler konnte bisher nicht festgestellt werden. Ein Bekämpfungstermin ist schwierig festzulegen. Bei Notwendigkeit sollte in Befallsgebieten eine Behandlung mit einem bienenungefährlichen Mittel (B4) erfolgen. Empfohlen

werden: Bacillus thuringiensis-Präparate (z. B. [Dipel ES](#), [Dipel DF](#), [Lepinox Plus](#)). Die später geschlüpften Larven können z. B. mit [Coragen](#), [COSAYR](#), [Exirel](#), [Mimic](#), [Piretro Verde](#), [SpinTor](#) erwischt werden.

Bienengefährliche Mittel dürfen generell nicht eingesetzt werden, wenn im Bestand etwas blüht. Beim Einsatz von Bacillus thuringiensis-Präparaten kann die Wirkstoffaufnahme verbessert werden, wenn der Spritzbrühe 0,5 bis 1,0 kg Zucker/100 l zugegeben wird. Wiederholungsbehandlungen sind bei verzetteltem Flug nötig. Bacillus thuringiensis-Präparate sind wenig regen- und UV-stabil. Nach Niederschlägen höher als ca. 15 mm sollte die Behandlung wiederholt werden. Die Pheromonfallen sollten weiterhin kontrolliert werden.

[Coragen](#), [COSAYR](#), [Exirel](#) dürfen laut Zulassung nur einmal je Vegetationsperiode eingesetzt werden.

Sonnenbrand

Vereinzelt können Beeren mit Verbräunungen und Einsackungen beobachtet werden. In Anlagen in denen zu spät entblättert wurde, ist die Gefahr durch Sonnenbrand bei Temperaturen über 30 °C bis zum Farbumschlag am größten.

In Versuchen wurde festgestellt, dass mit Präparaten, die Kaolin enthalten, eine Verbesserung der Stabilität des Rebengewebes gegen Sonnenbrandschäden erreicht wird.

Cutisan - ein Pflanzenstärkungsmittel - enthält Kaolin. Da es nicht formuliert ist, wird der Zusatz eines Netzmittels, z. B. Break Thru empfohlen.

Auch Surround enthält Kaolin. Surround hat ab 2.7. bis 29.10.2026 eine Notfallzulassung gegen die Kirschessigfliege erhalten. Dieses Präparat ist bereits formuliert. Daher sollten keine Netzmittel zugegeben werden.



Bild 1-3: Trockenstress + Sonnenbrand

Sorte: Frumoasa Alba

Sorte Goldperle

Sorte Teresa

Chlorosen

Anlagen mit chlorotischen Symptomen sollten jetzt mit Eisenpräparaten behandelt werden, um eine störungsfreie Blüte gewährleisten zu können. Blattapplikationen sollten in den Morgen- bzw. Abendstunden durchgeführt werden, da bei höherer Luftfeuchtigkeit eine bessere Aufnahme der Eisenpräparate möglich ist.

Beim Einsatz von Eisenpräparaten z. B. Folicin DP, Fertrilon 13 sind unbedingt die Produktbeschreibungen zu beachten!

Stiellähme

Nach der Blüte sind bei empfindlichen Sorten wie Bacchus, Kerner, Müller-Thurgau, Rieslaner, Riesling magnesiumhaltige Präparate wie z. B. Bittersalz, Falnet gegen Stiellähme den Behandlungen beizugeben.

Unkrautbekämpfung

Nach Ende der Blüte können auch wieder Herbizide eingesetzt werden. Dabei ist mindestens 3 Tage vor der Behandlung der Stammaustrieb auszubrechen.

Schwarzholzkrankheit

Die Flugzeit der Windenglasflügelzikade hat begonnen. Die Zikade ist Überträger der Schwarzholzkrankheit. Deshalb sollten die Wirtspflanzen (Winde, Brennessel) derzeit in den Anlagen **nicht** beseitigt werden, um die Zikaden vom Einflug in die Reben abzuhalten. Ab August - nach Ende der Flugzeit - sind Begrünpflege und Herbizid Anwendung wieder möglich.

Hinweis:

Für eine optimale Wirksamkeit der eingesetzten PSM ist jede Gasse zu befahren! Bei allen Spritzmaßnahmen ist auf eine gute Benetzung der Rebteile zu achten! Deshalb werden zurzeit Wassermengen von 1.200 l/ha benötigt. Die erforderlichen Wassermengen verlangen auch eine Erhöhung der Basisaufwandmenge des eingesetzten Pflanzenschutzmittels. Bei 1.200 l Wasser/ha wird der Basisaufwand mit dem Faktor 3,0 multipliziert.

Pflanzenschutz mit Drohnen im Weinbau in Steillagen

Es gelten die Hinweise aus dem Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 6 vom 03. März 2026. Die [Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel, die für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen \(Drohnen\)](#) genehmigt sind (Stand: Mai 2026).